

Beantwortung der Interpellation von Urs-Peter Moos, SVP: Verteilung der Freikarten von Kulturinstitutionen

Am 25.1.2008 hat Urs-Peter Moos eine Interpellation eingereicht (siehe Rückseite).

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Von welchen Kulturinstitutionen erhält die Gemeinde Binningen Freikarten und in welcher Anzahl?*

Die Gemeinde Binningen erhält schätzungsweise von einem Dutzend Kulturinstitutionen pro Jahr Freikarten. Die meisten dieser Institutionen stellen in der Regel jeweils zwischen 3 bis 6 Karten zur Verfügung. Über den Eingang und die Verteilung der Karten wird nicht Buch geführt, eine umfassende Beantwortung der Frage ist somit nicht möglich. In den Monaten Januar bis März wurden folgende Karten am Empfang ausgeschrieben: Neues Orchester Basel (3), Cantate Basel (4), Bird's Eye Jazz Club (8x2), Papiermühle (4) sowie Theater Basel (40, von der Gemeinde gekaufte Karten).

2. *An wen wurden die Freikarten bisher verteilt?*

Grundsätzlich können die Karten von allen Kundinnen und Kunden der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Sie werden am Empfang ausgeschrieben. Davon ausgenommen sind Karten, die als persönliche Einladung an den Gemeinderat gehen.

3. *Weshalb wurde die Binninger Bevölkerung nicht orientiert, dass am Empfang gelegentlich Freikarten erhältlich sind?*

Bei grösseren Kartenkontingenten wurde im Binninger Anzeiger informiert (Bird's Eye Jazz Club; seit diesem Jahr auch Theater Basel). Bei kleineren Kontingenten macht eine Ausschreibung keinen Sinn, weil diese in der Regel sehr schnell bezogen werden. Eine Ausschreibung würde wohl in erster Linie viele Enttäuschte schaffen.

4. *Wann wurde in den vergangenen fünf Jahren im Binninger Anzeiger publik gemacht, dass eine grössere Anzahl Freikarten zur Verfügung steht?*

Diesbezüglich wird nicht Buch geführt. Es kann jedoch auf der Verwaltung Einsicht in die Ausgaben des Binninger Anzeigers der letzten fünf Jahre genommen werden.

5. *Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit diese Freikarten in Zukunft in der Binninger Bevölkerung verteilt werden und nicht nur in Insiderkreisen?*

Wie bereits erwähnt, gehen die Karten nicht an Insiderkreise. Die gesamte Binninger Bevölkerung ist bezugsberechtigt. Der Gemeinderat ist daher auch nicht gewillt, die Art der Verteilung zu ändern.

6. *Was unternimmt der Gemeinderat bei den Kulturinstitutionen, die sich bisher nicht in irgendeiner Form erkenntlich zeigen? Sind dort Anfragen bezüglich Freikarten geplant?*

Mit dem Theater Basel wurde vereinbart, dass ein Teil der Subvention in den Kauf von Karten fließt, welche an die Bevölkerung abgegeben werden. Damit soll auch Werbung für das Theater gemacht werden. Grundsätzlich sind die vergleichsweise bescheidenen Leistungen, die die Gemeinde Binningen an die städtischen Kulturinstitution leistet, aber in erster Linie als Beitrag an die ungedeckten Kosten zu verstehen, die auch von Binninger Besucherinnen und Besuchern generiert werden. Der Gemeinderat möchte es den Kulturinstitutionen selbst überlassen, in welcher Art und Weise sie sich erkenntlich zeigen wollen.

Urs-Peter Moos
Einwohnerrat SVP

Interpellation zur Verteilung der Freikarten von Kulturinstitutionen

Die Gemeinde Binningen zahlt in diesem Jahr erneut 100'000 Franken an Kulturinstitutionen des Kantons Basel-Stadt. Im Gegenzug erhält die Gemeinde Binningen von gewissen Kulturinstitutionen Freikarten. Diesbezüglich habe ich bereits eine Anfrage an den Gemeinderat gestellt. Die Antworten des Gemeinderates in der Einwohnerratssitzung vom 17.12.2007 waren leider nicht befriedigend und unvollständig. Zudem wurde bei diesen Antworten offensichtlich, dass das Bewusstsein beim Gemeinderat, dass diese Karten eigentlich nicht dem Gemeinderat oder der Gemeindeverwaltung, sondern der Binninger Bevölkerung gehören, nicht vorhanden ist.

Deshalb möchte ich meine Fragen wiederholen resp. ergänzen:

1. Von welchen Kulturinstitutionen erhält die Gemeinde Binningen Freikarten und in welcher Anzahl (Anzahl pro Kulturinstitution)?
2. An wen wurden diese Freikarten bisher verteilt?
3. Weshalb wurde die Binninger Bevölkerung nicht orientiert, dass am Empfang gelegentlich Freikarten erhältlich sind?
4. Wann wurde in den vergangenen 5 Jahren im Binninger Anzeiger publik gemacht, dass eine grössere Anzahl Freikarten zur Verfügung steht (Datum Binninger Anzeiger)?
5. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit diese Freikarten in Zukunft in der Binninger Bevölkerung verteilt werden und nicht nur in Insiderkreisen?
6. Was unternimmt der Gemeinderat bei den Kulturinstitutionen, die sich bisher nicht in irgendeiner Form erkenntlich zeigen? Sind dort Anfragen bezüglich Freikarten geplant?

Binningen, den 25.01.2008

Urs-Peter Moos